



Adrian Mudder

IM KUNSTFOYER AM LANGENWEG

Eröffnung: Donnerstag, 23. Mai 2013, um 18 Uhr

Begrüßung: Kersten Duwe, Geschäftsführer der Treuhand Oldenburg GmbH

Einführung: Dr. Anna Heckötter (Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg)

Der Künstler wird anwesend sein

Dauer der Ausstellung: bis zum 5. Juli 2013, Mo. bis Fr. 8 - 17 Uhr

ZUKUNFT DENKEN

Die Treuhand Oldenburg verbindet Tradition und Erfahrung mit modernsten Methoden der Beratung.

Auf der Grundlage einer jahrzehntelangen Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung sowie den damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen, in der Unternehmensberatung sowie der Finanz- und Lohnbuchführung verfügen die Berater der Treuhand über ein umfassendes Wissen. Sie stehen damit ihren Mandanten als kompetente Berater in vielen unternehmerischen Fragen zur Verfügung. Ob Freiberufler, kleiner Betrieb, mittelständisches oder weltweit agierendes Unternehmen - die Treuhand ist mit den Problemen jeder Unternehmensgröße und -form sowie aller Tätigkeitsfelder vertraut. Eine große Zahl von Unternehmen, vornehmlich aus dem Mittelstand vertraut der Arbeit der Treuhand Oldenburg. Neben den traditionellen Dienstleistungen werden eine Vielzahl von speziellen Dienstleistungen angeboten, die von einem modernen Wirtschaftsberatungsunternehmen erwartet werden. Dafür sind Spezialisten verantwortlich, die sich auf ihrem Gebiet eine umfassende Erfahrung erworben haben und gegebenenfalls mit weiteren Experten aus der internationalen Grant Thornton Organisation zusammenarbeiten.

Die Treuhand engagiert sich für junge Künstler.

Das signalisiert das künstlerische Wahrzeichen der Treuhand, ein leuchtender Flügel platziert auf einer Säule aus Ziegelstein. Geschaffen hat ihn 1997 der junge Keramiker Clamor Vehring. Kreativität und Offenheit als unternehmerische Leitlinie signalisiert die Treuhand außerdem mit ihren Ausstellungen im „Kunstfoyer am Langenweg“. Sie fördert damit Künstlerinnen und Künstler der Region. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten von Malerei und Grafik über Skulptur bis zu Fotografie und elektronischer Installation. Die Ausstellungen haben sich als Treffpunkt von Künstlern und Kunstinteressierten, Geschäftspartnern und Kunden etabliert.

Sie bringen die Verbindung von Wirtschaft und Kunst zum Ausdruck: Realität zu erkennen, Gegenwart zu kommentieren und Zukunft zu denken gehört ebenso zu den Aspekten künstlerischer Strategien wie unternehmerischen Denkens.



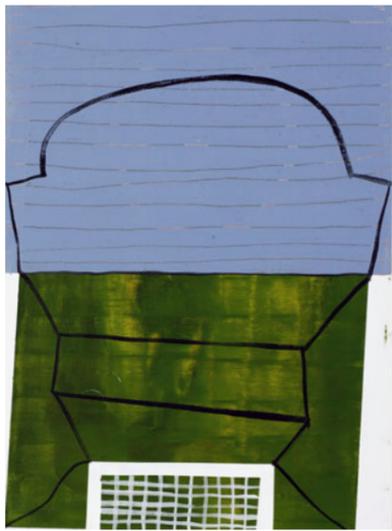
KUNSTFOYER AM LANGENWEG

**Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Langenweg 55, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 - 97 10 154, Telefax 0441 - 97 10 401
www.kunstfoyer.de



Raucher, Nazar Nummer 4 - Eine halbe Brücke
2012, Acryl auf Leinwand, 60 x 50 cm



Clasico, 2012, Acryl auf Leinwand, 50 x 35 cm



Rebus, 2012, Acryl auf Leinwand, 50 x 35 cm



Baldrick, 2012, Acryl auf Leinwand, 50 x 35 cm

Adrian Mudder **MALEREI UND GRAFIK** www.adrian-mudder.de



- 1986 geboren in Delmenhorst
- 2007 Studium der freien Kunst an der Fachhochschule Ottersberg bei Prof. Hermanus Westendorp
- seit 2008 Studium der freien Kunst an der HBK Braunschweig bei Prof. Friedemann von Stockhausen und Prof. Olav Christopher Jensen
- 2011 Istanbul-Stipendium der HBK Braunschweig

Gruppenausstellungen

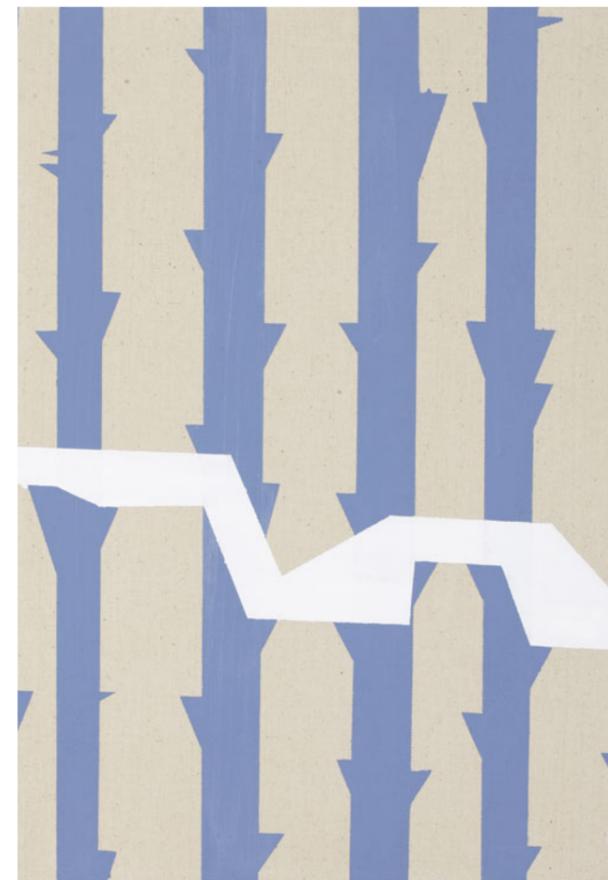
- 2013 ■ Von oben so leicht, Kulturverein Art Driburg - Bad Driburg/Dringenberg
- 2012 ■ Tombolo, Kunstverein Glückstadt
Jahresgaben, Verein für Originalradierung, München
- 2011 ■ Grafikriennale Holzminden
Abwarten und Tee trinken, Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, Berlin
Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Die Nominierten)

ADRIAN MUDDER wechselt in seiner Malerei zwischen erzählerischen, gegenstandsbezogenen und geometrisch-abstrakten Strategien. Als wolle er den Betrachter zu immer neuen Sehprozessen antreiben, spielt er dabei auch mit kulturgeschichtlichen Querbezügen und Themen. Hier setzt er auf piktogrammatische Hinweise, dort versperren Arabesken - fast wie organische Wesen verschlungen - den Bildraum. Ein röhrenartiger „Prototyp“ lässt in schönster realistischer Manier die Magie der Dingwelt aufscheinen; ganz anders befeuern Figurinen, die aus dem Formenvorrat des alten Ägypten zu kommen scheinen, die Imagination. Die Bilder des gebürtigen Delmenhorsters, der in diesem Sommer sein Studium der freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig in der Klasse Olav Christopher Jenssen abschließt, strahlen eine ebenso impulsive wie kontrollierte Experimentier- und Formulierlust aus: Wie weit lässt sich der Zusammenhalt von Figur und Grund auflösen? Wie reichert sich die Schönheit autonomer geometrischer Strukturen assoziativ an? Wo liegt der poetische Gehalt von Malerei?

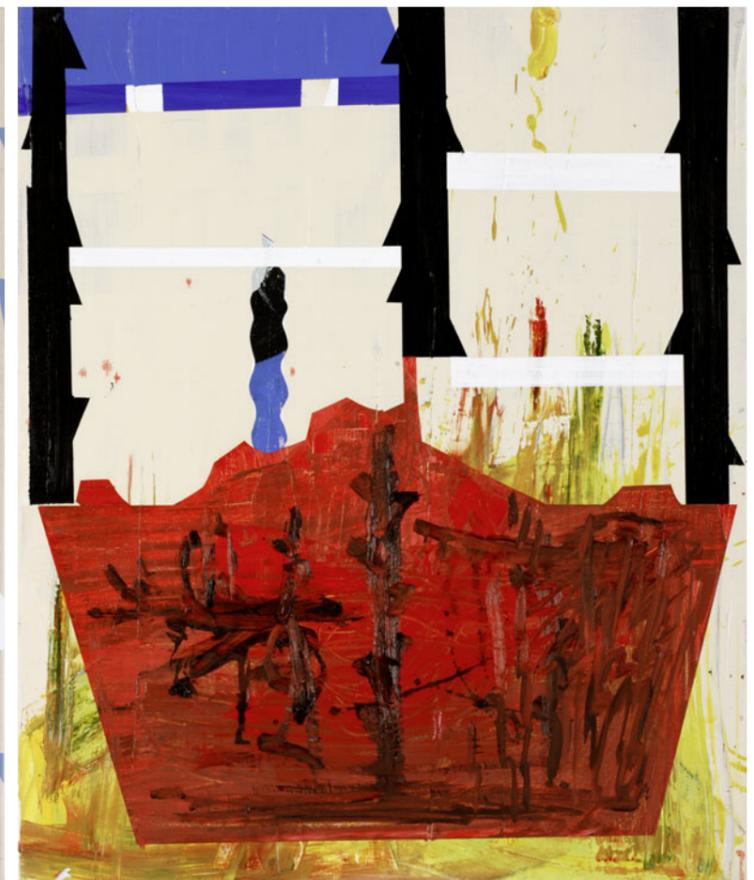
Mit seinen Verortungen, bei denen er sich auch als versierter Zeichner und Grafiker erweist, bietet der junge Künstler vielfältige Deutungsanreize. Akteure wie Gliederpuppen und Kopffüßler, die in kleinen Papierarbeiten ihren Auftritt haben, vermitteln etwas von der Absurdität des Seins. Materialzeichnungen, aus buntem Isolierband kreiert, wachsen mit Lakonie und Bildwitz über sich selbst hinaus. Radierungen und schulheftkleine Aquarelle geben als eine Art persönlicher Alltagsprotokolle nicht nur über Begegnungen und Befindlichkeiten Auskunft, sondern auch über den ästhetischen Stand der Dinge. Mudders Arbeiten sind ein Plädoyer für die unverbrauchten Möglichkeiten der Malerei und Bildkonstruktion in unserer medial durchdrungenen Gegenwart. ♦ R-M



Nazar Nummer drei, 2011, Acryl auf Leinwand, 140 x 100 cm



Hortense, 2012, Acryl auf Leinwand, 50 x 35 cm



Tunari, 2012, Acryl, Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm



Shackleton, 2012, Acryl auf Leinwand, 50 x 70 cm